

JOHANNES BLADDJE

Ausgabe 04/2023



Frauenhaus Emden
bekommt eine Million
Euro vom Bund

Jetzt bewerben - mit dem
Bundestag für ein Jahr in die
USA

Gespräch zur
Situation der
Krabbenfischer

Berichte aus Berlin und aus dem Wahlkreis

Vorwort	3
Zukunft Häfen und Seeschifffahrt	4
Abgeordnete für einen Tag	5
Jetzt bewerben - mit dem Bundestag für ein Jahr in die USA	6
Gespräch zur Situation der Krabbenfischer	7
Frauenhaus Emden - der Bund gibt eine Million Euro.	8
150 Jahre Max-Windmüller- Gymnasium	9
1. Mai-Kundgebung in Emden	10
Deutschland sicher im Netz	11
Saisonöffnung des Ostfriesischen Landwirtschaftsmuseums Campen	12
Impressum	13

INHALT

Ausgabe 03/2023



Hein mitmannen!

Der Frühling hat sich endlich durchgesetzt und so fand die Kundgebung am 1. Mai in Emden bei bestem Wetter statt. Unter dem Motto "Ungebrochen solidarisch" hatten die Gewerkschaften zu vielen bunten Aktionen und Kundgebungen aufgerufen. Einen Bericht dazu findet ihr in diesem Newsletter.

Außerdem hat uns wohl alle in den letzten Wochen das drohende Verbot der Krabbenfischerei bewegt. Die EU ist mit ihrem Aktionsplan wohl etwas über das Ziel hinausgeschossen. Auch zu diesem Thema gibt es einen Bericht. Auf jeden Fall setzen sich die Sozialdemokraten auf allen Ebenen für die Krabbenfischer ein.

Und natürlich versuche ich immer junge Menschen für Politik zu interessieren und sie zu animieren. Kürzlich nutzte Pauline Ackermann aus Emden den Zukunftstag um mir in Berlin über die Schulter zu schauen. Wer gleich ganz mutig ist kann sich wieder für ein Auslandsjahr in den USA bewerben. Infos dazu könnt ihr auch hier nachlesen.

Und sonst hatte ich vor allem in Ostfriesland wieder viele tolle Termine und Begegnungen. Auch dazu gibt es hier einen Bericht.

Viel Spaß beim Lesen wünscht

John Sootthoff

VORWORT



ZUKUNFT HÄFEN UND SEESCHIFFFAHRT



Foto: Maurice Weiss/Agentur Ostkreuz

Unter dem Motto „Die Zukunft des Hafen- und Schifffahrtstandortes Deutschland - Kurs auf wettbewerbsfähige Seehäfen, klimafreundliche Schifffahrt und sichere Arbeitsplätze“ fand eine Veranstaltung der SPD-Bundestagsfraktion im Paul-Löbe-Haus in Berlin statt. Dabei wurde über die Herausforderungen gesprochen, die die gesamte maritime Branche im Hinblick auf die Automatisierung, die Digitalisierung und den Klimawandel zu meistern hat. 90 Prozent des internationalen Warenhandels werden immer noch über den Seeweg abgewickelt. Als eine der führenden Exportnationen benötigen wir wettbewerbsfähige Seehäfen, eine klimafreundliche Schifffahrt und sichere Beschäftigung im gesamten maritimen Cluster. Wir Sozialdemokraten stehen zu Schifffahrt und werden die Branche weiter konstruktiv begleiten.



Zusammen mit meinem SPD-Landtagskollegen Matthias Ahrends habe ich unsere Region gut vertreten.

Abgeordnete für einen Tag

Pauline Ackermann aus Emden nahm am „Girls’ Day“ der SPD-Bundestagsfraktion teil.



Die 16-jährige JAG-Schülerin Pauline Ackermann aus Emden hat auf meine Einladung am diesjährigen Girls’ Day – Mädchen Zukunftstag – der SPD-Bundestagsfraktion am 27. April teilgenommen.

Der Girls’ Day bietet jungen Frauen die Möglichkeit Einblicke in Berufe zu erhalten, in denen Frauen unterrepräsentiert sind und unterstützt sie bei der Berufsorientierung. Auch in der Politik sind Frauen in beinahe allen Bereichen und auf allen Ebenen noch zu wenig vertreten. Deshalb beteiligt sich die SPD-Bundestagsfraktion auch in diesem Jahr am Girls’ Day und hat insgesamt 60 jungen Frauen zwischen 16 und 18 Jahren aus dem gesamten Bundesgebiet ermöglicht, die Arbeit eines

Mitglieds des Deutschen Bundestages in Berlin kennenzulernen und sie erleben lassen, wie das Parlament und die Fraktion arbeiten.

Das Programm bot rund um das Motto „Frauen macht Politik“ verschiedene Gesprächsrunden und Workshops. Während eines interaktiven Planspiels schlüpften die Teilnehmerinnen in die Rolle einer Abgeordneten und erlebten, wie ein Gesetz entsteht.

„Ich freue mich sehr, dass wir jungen Frauen die Möglichkeit bieten, einen kleinen Einblick in den für mich schönsten Beruf der Welt zu erhalten. Vielleicht wird Pauline eines Tages ja selbst im Bundestag sitzen“, so Johann Saathoff.

Mit dem Bundestag für ein Jahr in die USA.

Bis zum 8. September können sich Schülerinnen und Schüler sowie junge Berufstätige wieder für ein Stipendium des Parlamentarischen Patenschaftsprogramms (PPP) für das Austauschjahr 2024/2025 bewerben.

Die deutschen Schülerinnen und Schüler, so wie aktuell Lara-Marie Ortmann von Norderney, besuchen in den USA eine High School; die jungen Berufstätigen gehen auf ein College und absolvieren anschließend ein Praktikum in einem amerikanischen Betrieb. Alle leben während des Austauschjahres in Gastfamilien, junge Berufstätige gelegentlich auch in Wohnheimen. Sie lernen vor Ort den Alltag, die Kultur und die Politik der USA kennen. Zugleich vermitteln sie als Junior-Botschafterinnen und Junior-Botschafter Deutschlands ihre Erfahrungen, Werte und Lebensweisen.

Gleichzeitig verbringen Stipendiatinnen und Stipendiaten aus den USA ein PPP-Austauschjahr in Deutschland.

Die deutschen PPP-Stipendiatinnen und Stipendiaten werden nach einer unabhängigen Vorauswahl von den Patenabgeordneten in den Wahlkreisen nominiert. Bewerben können sich Schülerinnen und Schüler, die zwischen dem 1. August 2006 und dem 31. Juli 2009 geboren wurden. Junge Berufstätige müssen bis zur Ausreise (31. Juli 2024) ihre Berufsausbildung abgeschlossen haben und dürfen zu diesem Zeitpunkt höchstens 24 Jahre alt sein. Das PPP-Stipendium umfasst die Kosten für die Reise, Vorbereitung und Betreuung sowie notwendige Versicherungen.

Wichtiger Hinweis: Die weitere Informationen gibt es auf meiner [Homepage](https://www.bundestag.de/ppp) oder unter www.bundestag.de/ppp.

GESPRÄCH ZUR SITUATION DER KRABBENFISCHER



Große Aufregung herrscht an der Küste: Will die EU die Krabbenfischerei verbieten? Mitte April gab es dazu in Pewsum einen von unserem SPD-Europaabgeordneten Tiemo Wölken organisierten Termin. Alle Teilnehmer aus Politik und Fischerei waren sich einig: der Vorschlag eines Aktionsplans der EU-Kommission ist Murks. Er differenziert nicht zwischen schweren und großen Grundschleppnetzen und den kaum bodenberührenden Netzen, wie sie in der Krabbenfischerei eingesetzt werden. Diese Meinung wird in Deutschland auf allen Ebenen vertreten, so z.B. auch vom grünen Bundeslandwirtschaftsminister.

Wir sind zuversichtlich, dass es am Ende kein Verbot der Krabbenfischer geben wird. Die Krabbenfischer gehören eben zu Ostfriesland und wir wollen auf keinen Fall auf sie verzichten. Sie sind ein Stück Kulturgut, genau wie Tee und unsere Sprache.

Gemeinsam mit den Krabbenfischern, vertreten durch Gerold Conradi, und der parteilosen Bürgermeisterin der Gemeinde Krummhörn, Hilke Looden, setzen wir Sozialdemokraten uns weiter für den Erhalt der Krabbenfischerei ein - in Ostfriesland, in Berlin, Hannover und in Brüssel.



Frauenhaus Emden: Der Bund gibt eine Million Euro.

Ich freue mich, dass der Umbau des Frauenhauses Emden und damit die Weiterentwicklung zu einem Frauenhaus mit Beratung, Prävention, Fortbildung und Begegnung endlich starten kann. Fast drei Jahre nach Abschluss der Leistungsvereinbarung zwischen dem Bund und dem Land Niedersachsen zur Umsetzung der Bundesförderrichtlinie „Gemeinsam gegen Gewalt an Frauen“ hat die durch Ludwig Hemken vertretende Stiftung Hermann und Cäcilie Isensee den lange erwarteten und zuletzt durch Budgetkürzungen gefährdeten Zuwendungsbescheid in Höhe von 1.082.000 € (70 %) für den Neubau eines neuen Wohn- und Schlaftraktes am bestehenden Frauenhaus Emden erhalten. Bereits im April 2020 hatte die Stadt Emden gemeinsam mit ihren Kooperationspartnern, der Isensee-Stiftung und der AWO, den Antrag gestellt.

Mehrmals war es zu Verzögerungen gekommen, zuletzt Ende 2022. Daraufhin hatte sich die Stadt an mich gewandt und Ich hab gerne beim Bundesfamilienministerium angeklopft und einen Vororttermin mit dem niedersächsischen Sozialminister Dr. Andreas Philippi vor Ort organisiert, um die Dringlichkeit der beantragten Maßnahme zu unterstreichen.

Ich bin sehr froh darüber, dass nun alles geklärt ist und das Projekt realisiert wird. Die aktuelle räumliche Situation im Frauenhaus ist wirklich nicht mehr zeitgemäß und der Umbau geht hoffentlich reibungslos vonstatten. Damit kann die AWO die Qualität des Angebots auf ein neues Niveau heben.

150 JAHRE MAX- WINDMÜLLER- GYMNASIUM: GESTERN - HEUTE - MORGEN

A photograph of two middle-aged men with beards, smiling at the camera. They are standing in front of a modern building with large glass windows. The building has a sign that reads "MAX-WINDMÜLLER-GYM". The sky is blue.

Im Rahmen der Veranstaltung „150 Jahre Max-Windmüller-Gymnasium: gestern - heute - morgen“ wurden mein Landtagskollege Matthias Arends und ich eingeladen, mit den Schülerinnen und Schülern des „Max“ über Politik zu diskutieren.

Ich habe mit Schülerinnen und Schülern des zwölften Jahrgang gesprochen und es war eine tolle Diskussion quer durch alle Politikfelder. Vielen Dank dafür!

1. MAI-KUNDGEBUNG IN EMDEN



Traditionell hatten die Gewerkschaften am 1. Mai zu einer Kundgebung aufgerufen. Dieses Jahr fand sie unter dem Motto "Ungebrochen solidarisch" statt. Energiekrise, Klimakrise, der Krieg in der Ukraine, hohe Inflation und die Auswirkungen der Corona-Pandemie - viele Menschen sind stark verunsichert und haben existentielle Sorgen. Die Gewerkschaften setzen am Tag der Arbeit ein sichtbares Zeichen für eine gerechte und friedliche Zukunft, für einen starken Sozialstaat und eine leistungsfähige öffentliche Daseinsvorsorge.

Dabei erkennen die Gewerkschaften auch die Erfolge an: die Energiepreisbremse oder Einmalzahlungen an Beschäftigte,

Rentner*innen und Studierende, die Anhebung des gesetzlichen Mindestlohns auf 12 Euro und das Bürgergeld haben dafür gesorgt, dass Menschen mit geringem Einkommen besser dastehen. Gleichzeitig kämpfen die Gewerkschaften in vielen Tarifverhandlungen für bessere Arbeitsbedingungen und mehr Geld im Portemonnaie von Millionen Beschäftigten, ob bei den gerade erfolgreich abgeschlossenen Tarifverhandlungen für den Öffentlichen Dienst oder aktuell den Lokführern.

Wir Sozialdemokraten beackern das gleiche Feld, deshalb stehen wir weiterhin ungebrochen solidarisch Seit´ an Seit´ mit den Gewerkschaften.

DEUTSCHLAND SICHER IM NETZ



Unter Federführung des Vereins "Deutschland sicher im Netz" kann man einen so genannten Digitalführerschein machen. Das Projekt wird durch das Bundesinnenministerium gefördert und soll dazu beitragen, dass die Menschen sich besser und sicherer im digitalen Netz bewegen. Den Führerschein kann jeder einfach im Internet unter www.difue.de oder in diversen Workshops machen. Einer dieser Workshops fand bei mir im Wahlkreis an der KVHS in Norden statt. Hier konnten ehrenamtliche Aktive sich über den sicheren Umgang im Netz informieren.

Am Rande des Workshops hatte ich das Vergnügen, dem Norder Bürgermeister Florian Eiben sein Zertifikat für den digitalen Führerschein zu überreichen.

Foto: Florian Eiben (Bürgermeister Norden), Sven Kindervater (Deutschland sicher im Netz e.V.), Elisabeth Wisniewski (Projektleiterin Digitalführerschein), Irina Eifert (KVHS Norden), Johann Saathoff und Friedhelm Endelmann (Geschäftsführer KVHS Norden)

SAISONERÖFFNUNG DES OSTFRIESSICHEN LANDWIRTSCHAFTSMUSEUMS CAMPEN

Großartiger Termin im Ostfriesischen Landwirtschaftsmuseum in Campen. Dort erfährt man alles über die Entwicklung der industriellen Landwirtschaft zwischen 1850 und 1950 anhand von mehr als 600 Exponaten.

Die Leitung des Landwirtschaftsmuseums hat ein neues junges Team übernommen und bringt Schwung in den Laden - darüber freue ich mich sehr! Und fast noch mehr gefreut habe ich mich über meine allererste Fahrt mit einem Trecker.

Es gibt im übrigen spezielle Aktionstage, mit Führung und Teezeremonie. Einfach anmelden - ein Besuch lohnt sich!

www.



Foto: Tobias Bruns / https://olmc.de



Liebe Grüße
und bis
bald!

Folgt mir im Web:



SPD
Fraktion im
Bundestag

Redaktion

Torsten Stein, Kornelia Urban und
Sabine Zimmermann

Impressum

Büro Johann Saathoff, MdB

Platz der Republik 1 11011 Berlin

Telefon: 030-227-73155

Fax: 030- 227-70155

E-Mail: johann.saathoff@bundestag.de

Web: www.johann-saathoff.de